

erung.

den die auf Marlung  
Neuenbürg Heft 424  
intragung des Ver-  
Emil Adermann,  
Grundstücke:

Unterwässerweg 3 a  
Anschlag 13 000 M.

Anschlag 3000 M.

Anschlag 250 M.

uar 1906

werden.

im Eigentümer selbst  
titeln betrieben. An  
Gebäude vorhanden:  
Zubehör, 1 Decken-  
er Welle, 1 Eisen-  
einfache Lederrücken

abehören 5760 M.,  
M. Dermalen be-  
mechanische Werkstätte

November 1905 in

oweit sie zur Zeit der  
dem Grundbuch nicht  
angstermine vor der  
zumelden und, wenn  
machen, widrigenfalls  
dies nicht berücksichtigt  
erlöses dem Ansprüche  
nachgesetzt werden.

ung entgegenstehendes  
erteilung des Zuschlags  
ung des Verfahrens  
t der Versteigerungs-  
standes tritt.

zirksnotar Bud.

nehl  
ocken  
ermehl  
ehl

stnauer,  
ürg.  
r. 32. —

er Auswahl empfiehlt  
C. Mech.

ttenhäusen.

gen Personen, welche  
klassenmassige des  
en Friedr. Bühner,  
Bauern in Rudmers-  
derungen zu machen  
rden aufgefordert, die-  
erhalb 8 Tagen bei  
zeichneter Stelle ein-

2. Dez. 1905.

Schultheißenamt  
Rehler.

h-Stauser-Ritt

ffen zum Ritten jet-  
ener Gegenstände,  
ben bei

C. Mech,  
Schreibwarenhandlung.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen Inland,  
Verkehr M. 1.25; hiezu  
je 20 J. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenorts entgegen.

Nr. 206.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Neuenbürg, Freitag den 29. Dezember 1905.

Anzeigenpreis:

Die gespaltene Zeile  
oder deren Raum 10 J;  
bei Auskunfterteilung  
durch die Exped. 12 J.

Reklamen  
die 1. Gesp. Zeile 25 J.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr. 177.  
„Enztal“, Neuenbürg.

63. Jahrgang.

## Kundschau.

Eine vom „Tempo“ mitgeteilte friedliche Aeuferung des deutschen Kaisers zur Marokko-Affäre wird von der französischen Presse mit lebhafter Benugung besprochen. Kaiser Wilhelm soll, wie das Pariser Blatt erzählt, in einer Privatgesellschaft gesagt haben: „Man sagt mit Unrecht, daß in meiner Umgebung eine Kriegspartei vorhanden sei. Eine solche Partei gibt es nicht. Selbst wenn sie aber existierte, wäre sie ohne Bedeutung, denn es ist meine Sache allein, zu entscheiden. Ich wünsche nicht den Krieg, weil ich ihn betrachten würde als nicht vereinbar mit meiner Pflicht vor Gott und vor meinem Volke. Ich bin durch gewisse verlegende Handlungen Delcassés angebracht gewesen, aber ich solle dem Takte und der Festigkeit Rouviers volle Anerkennung. Ich werde nichts tun, um Schwierigkeiten zu schaffen, und ich habe dem Grafen Tattenbach die verständlichste Besung erteilt.“

Die Annäherungsversuche zwischen England und Deutschland finden in allen ruhig urteilenden Kreisen beider Länder verständnisvolle Förderung. So hat sich in München auf Veranlassung des ersten Bürgermeisters von Vorch ein Komitee gebildet, das Anfang Januar eine Kundgebung für die freundschaftliche Annäherung zwischen Deutschland und England veranstalten will. Es handelt sich hierbei um die Veranstaltung einer Versammlung und die Veröffentlichung einer entsprechenden Erklärung. — Der Reichslanzler Fürst v. Bülow beantwortete die Mitteilung von der Berliner Resolution zugunsten des Einvernehmens zwischen Deutschland und England mit dem Ausdruck seiner warmsten Sympathie. Ferner beabsichtigt, wie verlautet, der Oberbürgermeister von Berlin den Lordmajor von London und andere Mitglieder Londoner städtischer Körperschaften einzuladen, im Juni 1906 in Corpore die Reichshauptstadt zu besuchen. Wahrscheinlich werden auch Lord Adebury und Barclay die Einladung der Stadt hierzu erhalten. Ferner beschloß die Berliner Handelskammer, zur Förderung der Bestrebungen, welche auf eine weitere Befestigung der zwischen der deutschen und der englischen Nation bestehenden freundschaftlichen Beziehungen abzielen, eine Kundgebung zu veranstalten, welche zugleich eine Erwiderung auf die neuerdings in England zu Tage getretenen deutsch-freundlichen Stimmungsäußerungen sein soll. Die Kammer gibt zu diesem Zwecke am 15. Januar ein Festmahl, zu welchem der englische Botschafter sein Erscheinen zugesagt hat und Vertreter hervorragender englischer und deutscher Handelskammern eingeladen werden.

Die Marokkonferenz wird nun wahrscheinlich doch noch in Algieras zusammentreten; vor allem soll die deutsche Regierung hierauf bestehen. Die Madrider Blätter melden, hat der frühere Ministerpräsident Montere Rio die Vertretung Spaniens auf der bevorstehenden Marokko-Konferenz übernommen.

Der neue englische Ministerpräsident Campbell Bannerman hat noch kurz vor den Feiertagen in London selbst vor einer über 9000 Personen zählenden Versammlung, die mehr als zehnmal größer gewesen wäre, wenn nur der nötige Raum hätte beschafft werden können, eine bedeutungsvolle Rede über sein Regierungsprogramm gehalten. Von einer jarmarinen Eisenbahnverbindung Englands mit dem Festland will das neue Ministerium nichts wissen. Die Einfuhr chinesischer Arbeiter in Transvaal soll sofort eingestellt werden. An dem Einvernehmen mit Frankreich will das Ministerium festhalten. Für die schwere Prüfung Englands hat es nur freundliche Gefühle und Wünsche für das russische Volk. In den Beziehungen Englands mit Deutschland sieht Campbell Bannerman keinerlei Grund zu einer Entfremdung; die liberale Politik werde einer Angriffspolitik entgegengetreten und von dem Wunsch getragen, mit allen Mächten in den

besten Beziehungen zu stehen. Auch einer Großmacht werde es nicht mehr als Schwäche angerechnet, wenn es Streitpunkte einem Schiedsgerichte unterwerfe. Das Wachsen der Rüstungen sei eine große Bedrohung für den Frieden der Welt. Den Iren will das neue Ministerium Gelegenheit geben, ihre häuslichen Angelegenheiten in die eigenen Hände zu nehmen. Was die Handelspolitik angeht, sei das liberale Kabinett entschieden freihändlerisch gesinnt, und Redner konstatiert mit Benugung, daß es mit einer Kurberhöhung der englischen Konsols von der Böse begrüßt worden sei.

Kiew, 27. Dez. Sämtliche Arbeiter der Eisenbahnwerkstätten sind im Ausstand. Mehrere Wagen der Trambahn wurden von den Ausschändigen beschädigt.

Die in Nordamerika weilenden Badener planen für das kommende Jahr einen Massenbesuch ihrer badischen Heimat und zwar als eine Jubiläumsexkursion, um anlässlich der Doppelfeier der goldenen Hochzeit und des 80. Geburtstages dem Großherzog die Glückwünsche der Badener in Amerika zu überbringen. Die Ausreise geht von dem badischen Volksfestverein in New-York aus, welcher auch die Führung für die in den Monaten August und September zu veranstaltende Reise übernimmt. Die Hauptfeier findet in Karlsruhe am 8. und 9. September statt, bei welcher Gelegenheit ein Ehrengeschenk dem Großherzog überreicht wird.

Zur Förderung der Sonntagsruhe wird nach der „Schles. Zig.“ im Februar 1906 im ganzen Reichspostgebiet die Paketbestellung an Sonn- und Feiertagen mit Ausnahme von Eisenbahnen aufgehoben. Probeweise ist diese Maßregel bereits seit einem halben Jahr im Oberpostdirektionsbezirk Berlin eingeführt.

München, 27. Dezbr. Oberst v. Deimling traf heute vormittag von Berlin hier ein, war nachmittags beim Prinzenpaar zur Tafel geladen und hielt abends vor der Kolonialgesellschaft einen Vortrag über Deutsch-Südwestafrika, wie er ihn neulich auch in Stuttgart gehalten hat. Der alte Rathausaal war bis auf den letzten Platz von Zuhörern aus Zivil- und Militärkreisen besetzt. Vom Königshaus waren Prinz Ludwig, der Korpskommandeur Prinz Arnulf und mehrere andere Prinzen erschienen. Nach dem zweistündigen Vortrag drückte General v. Keller dem Redner und durch ihn den Truppen in Südwestafrika in herzlicher Ansprache den Dank der Heimat für ihr Verhalten aus und überreichte dem Oberst einen Lorbeerkranz.

Hamburg, 27. Dez. Auf einem hier eingelaufenen Tropendampfer sind Ratten gefunden worden, von denen die Untersuchung ergeben hat, daß sie pestkrank waren. Alle Maßnahmen sind getroffen. Menschen sind nicht verunglückt.

Der Rentier Mörting in Wiesbaden stiftete anlässlich der Silberhochzeit des Kaiserpaars 250 000 M. zur Errichtung eines Waisenhauses.

Zum Brand der Walzmühle in Ludwigs-hafen wird der „Augsb. Abendzig.“ berichtet: Es besteht tatsächlich die Absicht, höchstens einen verhältnismäßig kleineren Teil als Betriebs-einrichtung am Plage zu belassen. Wenn das Gebäude in seinem früheren Umfang wegen der Brandlastenversicherungsbestimmung wieder errichtet wird, so könnte es vielleicht als Lagerhaus in Betracht kommen. Der steuerfähige Betrieb aber wird nach Mannheim verlegt werden und hier beginnt der kritische Punkt für den bayerischen Steuerfiskus. Die Walzmühle wehrt sich in erster Linie gegen den Steuermodus, also gegen die Besteuerung des Vermählungsquantums, durch dessen Progression sich auch die Steuer enorm erhöhen wird, so daß eine steigende Betriebsentwicklung des ganzen Unternehmens illusorisch wird. Gelingt es also nicht, eine andere gerechtere Steuerart einzuführen, so wird die Walzmühle wirklich auf die „Walze“ gehen und

zwar nach Mannheim. Der durch den Brand verursachte Schaden beträgt nach genauer Schätzung 1 500 000 M.

Bermerzbach im Murgtales, 20. Dez. Unser idyllisch gelegenes Dörfchen stand auch dieses Jahr wieder im Zeichen des Aufschwunges. An die neu-erbaute Straße nach Baden-Baden wurden 70 000 M. angelegt; ferner zahlt die Gemeinde einen Beitrag von 56 000 M. zu der Fortsetzung der nächsten Jahr zu beginnenden Murgtalbahn von Weisenbach bis zur württembergischen Grenze. Gerade am Fuße unseres Tunnels gibt es einige Tunnels. In unserem Dorfe ist seit November eine elektrische Lichtzentrale errichtet worden und für nächsten Sommer wird auf der neuen Straße auch Automobilbetrieb nach Baden-Baden angestrebt.

## Die wirtschaftliche Lage im Jahre 1905.

Die großen wirtschaftlichen Ansprüche des öffentlichen und privaten Lebens der Gegenwart drängen gegen Ende des laufenden Jahres förmlich zu der Frage, wie sich in Wirklichkeit die wirtschaftlichen Zustände in unserem Vaterlande im Jahre 1905 gestaltet haben. Die Beurteilung dieser Frage darf man nicht leicht nehmen, denn es gibt viele Leute, welche aus einigen günstigen Erfahrungen sofort allgemeine Schlüsse für die vollständige Besserung der wirtschaftlichen Konjunktur ziehen, und wiederum gibt es Personen, die able Erfahrungen zum Anlaß für die schiefe Beurteilung des ganzen Erwerbslebens nehmen. Es ist zunächst zu betonen, daß das Jahr 1905 kein Jahr eines allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwunges war, und daß es einseitig, ja naiv und kindisch ist, wenn man selbst in großen Zeitungen solche Behauptungen liest. Das Jahr 1905 kann aber als ein Zeitabschnitt bezeichnet werden, der auf den meisten wirtschaftlichen Gebieten wieder einen stärkeren Anlauf zur wirtschaftlichen Besserung zeigte, und ist es deshalb anzunehmen, daß das Jahr 1906, wenn keine Friedensstörungen im Jahre 1906 eintreten, wahrscheinlich die erste Stufe für einen künftigen großen wirtschaftlichen Aufschwung sein wird. Ganz besonders erfreulich ist es nun dabei, daß Deutschland in Bezug auf seinen Warenabsatz und seine Kaufkraft unter allen Ländern der Erde verhältnismäßig am günstigsten dasteht. In England blieb die Geschäftslage fast das ganze Jahr hindurch noch unbefriedigend, und in den Vereinigten Staaten von Amerika war die Besserung, die teilweise sich recht stürmisch und plötzlich äußerte, keineswegs durchgreifend und allgemein wie in Deutschland, wo die starke Zunahme des Inlandsverbrauchs den Beschäftigungsgrad in allen wichtigen Gewerben wesentlich belebte. Die Rattigkeit auf dem Weltmarkte, die fast bis zur Beendigung des russisch-japanischen Krieges anhielt, machte sich für Deutschland weit weniger bemerkbar als für England, das in höherem Grade auf den Export seiner industriellen Erzeugnisse angewiesen ist. Ein Hauptfaktor, der das gewerbliche Leben so günstig beeinflusst hat, ist die Besserung der Lage der Landwirtschaft. Die gute Bewertung der Ernten der letzten Jahre, vor allem der des Jahres 1904, machte die ländliche Bevölkerung wieder kaufkräftiger, was sich einmal in der Steigerung des persönlichen Konsums, dann aber hauptsächlich in vermehrten Ausgaben für die Betriebsverbesserungen äußerte. Aber auch große Teile der gewerblichen Bevölkerung konnten im Jahre 1905 wieder ihren Konsum wesentlich steigern. Die Vantätigkeit war schon im Vorjahre überaus flott verlaufen und hatte einer ganzen Reihe Gewerben, die von der Vantätigkeit alimentiert werden, reiche Verdienste gebracht. So trat im Jahre 1905 eine erhebliche Verstärkung der Nachfrage am Warenmarkt hervor, die in der ersten Hälfte des Jahres durch Preissteigerungen noch wenig beeinträchtigt wurde. Die Warenerzeugung konnte also zunehmen. Aber gleich zu Beginn des Jahres 1905 trat ein Ereignis ein,





# M. SCHNEIDER, Pforzheim Marktplatz 4.

## Grosser Räumungsverkauf!

Wie alljährlich um diese Zeit habe ich, um Platz für die neuereintreffenden Frühjahrswaren zu schaffen, in **allen** Waren-Abteilungen

große Posten teils zu, teils unter Einkauf

dem Verlaufe ausgesetzt, worunter besonders hervorhebe:

Kleiderstoffe, einfarbig und gemustert  
Blusensamnte, aparte Stellungen  
Buckskins für Herren- u. Knabenanzüge  
Velours, bedr. Flanelle, Kattune  
Weiße Bettdamaste, Hemdentuche  
Weiße Tischtücher u. Servietten

Vorhänge, weiß und crème  
Abgepaßte Portièren in Wolle u. Tuch  
Tischdecken, reich bestickt  
Woll. Schlafdecken, Waffeldecken  
Bettvorlagen und Läuferstoffe  
Bodenteppiche in allen Größen.

**Reste u. Coupons jeder Art spottbillig!**

Diese sehr günstige Einkaufsgelegenheit dauert bis **Samstag den 11. Februar.**

Anzug-, Hosen- u. Ueberzieherstoffe  
von den einfachsten bis zu den feinsten,  
per Meter von 2.50 an.

Loden- und  
Buckskinstoffe  
in jeder Preislage.

**ADOLF MARTIN, Pforzheim, (Rathaus)**  
Größtes Tuch-Spezialgeschäft in Baden, über 600 verschiedene Stoffe stets am Lager.

Neuheiten in:  
**Herren-Kleiderstoffen**  
nur bewährte erstklassige Fabrikate  
per Meter von **M. 3.—** an.  
Spezialität:  
**Schwarze Stoffe zu Hochzeitsanzügen.**  
Muster franko an jedermann.

Das neue  
**Einkommensteuergesetz**  
für Württemberg,  
nebst Ausführungs-Bestimmungen mit Formu-  
laren und Muster-Beispielen und einem Anhang  
betreffend Kapitalsteuer  
von Ministerialrat **Dr. Pistorius**  
Preis brosch. 3 Mt., Preis geb. 3.80 Mt.  
empfiehlt  
**C. Meeh.**

**Buchführung**  
für württ. Landwirte.

Die bei der Abhaltung der landw. Buchführungskurse überall sich einführenden **Hefte** von Dekonomierat Fecht aus dem Verlag von Eugen Ulmer, Stuttgart, sind nun auch bei dem Unterzeichneten zu haben.

Ferner im gleichen Verlag soeben erschienen:

**Anleitung**  
zur einfachen landwirtschastl. Buchführung  
von Landwirtschaftslehrer Bazlen, Heilbronn,  
sowie  
**Anleitung**  
zur Buchführung für württ. Landwirte  
nebst durchgeführtem Beispiel Ausgabe C I Teil von A. Fecht.  
Bestellungen hierauf erbittet sich  
**C. Meeh.**

**Holländische**  
**Möbel-Politur**  
zum Selbstgebrauch für jeder-  
mann empfiehlt Karl Schul-  
meister, Schreiner in Wildbad.

**Frauen-Krankheiten**  
jeglicher Art  
ohne operative Eingriffe finden  
Sie die wunderbaren Heilerfolge  
in der Broschüre „**Wißt Du**  
**gesund werden?**“, welche  
jeder Leidende frei zugangs-  
erhält von  
**Dir. Jüngling**  
Straßburg i. E., Apfelstr. 16.

**Humor in der Tasche.**  
Zonger's Taschen-Rust-Album Bd. 11 enthält  
**50 alte und neue Karnevalslieder**  
mit Klavierbegleitung. Nr. 1-50 in einem Bande, schön und karl-  
toniert M. 1.—. Hierzu die Legie allein, zu gesellschaftl. Ge-  
brauche, in 1 Bändchen hübsch brosch. 20 S., 11 Expl. M. 2.—,  
115 Expl. M. 20.—.

Zonger's Taschen-Rust-Album Band 34:  
**Heiterer Viederabend,**  
enthält 60 heitere Lieder und Complete für mittlere Sing-  
stimme mit Original-Klavierbegleitung. Nr. 1-60 in einem  
Bande, schön und karl toniert. M. 1.—. Singstimme auch  
allein (ohne Klavierbegleitung) brosch. 50 S.

**Viedertexte:**  
365 der beliebtesten Volks-, Vaterlands-, Soldaten-, Studenten-,  
Jäger-, Gesellschafts-, Rhein-, Liebes-, Trink-, Wander-Lieder,  
Opern-Arien u. s. w. Hübsch karton. 90 S., 11 Expl. M. 3.—, 115  
Expl. M. 30.—.  
Die Klavierbegleitung hierzu ist Zonger's Taschen-Rust-  
Albums Band 1-5 enthalten.  
Durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen, auch  
direkt von Köln (franko) gegen vorherige Einzahlung des Betrages.  
Verlag von **J. P. Zonger, Köln a. Rh.**

Die Lebensve  
München hat auch  
bedeudende Resulta  
sammensetzung wurde  
16 579 Anträge über  
gegen M. 15 078 000  
liegt der Bank vom  
der Verf.-Ges. Aug  
von rund 8 Millionen  
von ca. 20 Millionen  
lang 1905 ein Vermä  
einen gesamten Ver  
Bank auszuweisen be  
tatsächlich zweckmäßige  
Vener- und Militärdis  
weiter gratis erhältl  
Das Brautk  
Heßen. Zu Aug  
geben wir eine  
Großherzogin von  
Täglichen Rundsch  
das Kleid trotz der  
deiner Kleidermacher  
in Darmstadt ange  
aus welchem Chiffo  
aus Messaline her  
reich mit pliffierter  
ist. Sonst fällt d  
die Hüften hernied  
gleiten die Seiten  
englischen Spitzen  
Königin Viktoria  
Tochter, der Gro  
gemacht, und seid  
Kleid aller Prinzess  
Auf dem feinen G  
werth ziehen sich l  
voll erblickten Bl  
Küster in lieblich  
Kleid diesen Spizen  
Der Rod läuft u  
Schleppe aus, die  
Zwimeter breiten  
Reihen eingezogen  
Kleid des Leibchen  
Spizen und Spizen  
Gürtel aus gleicher  
spitzen verbinden  
Lauend mit dem l  
Die Kermeln werd  
fallende Spizenbe  
Sparzwang  
man es als ein U  
der Schule entwach  
ihren Arbeitslohn  
jungen Burshen  
Selbstgaben, die  
an einen Lebensger  
foeschen können.  
dann dann Arbeits  
herinbricht, ist das  
auf der Jahresver  
Provinzialauschuss  
Hauke in Hamburg

**Kapitän**  
Novel  
Es war, als o  
schlag erhalten hä  
a in seinen Riffe  
Wibeths Anblick  
eine gewaltige Er  
im gewichen und  
Erschöpfung Platz  
Erschöpfung eines  
seine Augen mit  
Ausdruck auf dai  
dieses deutlich gen  
konnte: Verfluchte  
lofer, leidenschaftl  
einem Verbrecher g  
Sie wollte w  
zuvor ein milde  
haben. Und obgl  
überwindung koste  
einmal und pliffert  
Ich will zu  
er Ihnen Ihre fu  
Der kleine So  
wenn er ihr dank  
sprechen war ihm  
juchte Wibeth mi  
sterben könne, ehe





das eine zu starke Vermehrung der Produktion hintanhält. Der große Bergarbeiterstreik im Ruhrrevier brachte nicht nur für die Kohlenherzeugung einen Ausfall von ca. 45 Millionen Tonnen mit sich, sondern wirkte während der Streikzeit auch lähmend auf den Beschäftigungsgrad im Eisenerzgewerbe und den weiterverarbeitenden Branchen der Metall- und Maschinenindustrie. Es dauerte fast bis in den Herbst, bevor diese Einwirkungen wieder ganz ausgeglichen waren. Immerhin war aber von Beendigung des Streiks an der Beschäftigungsgrad Monat für Monat besser als im Jahre 1904, so daß am Arbeitsmarkt das Ueberangebot immer mehr herunterging und im September sogar an den öffentlichen Arbeitsnachweisen gänzlich verschwand.

### Württemberg.

Durch die Ernennung des evangelischen Dekans Hermann in Heilbronn zum Generalsuperintendenten und Prälaten von Tübingen ist der durch die Pensionierung des Prälaten v. Wittich freigewordene Sitz in der Kammer der Abgeordneten wieder besetzt worden. Ueber den Tag der Wiederberufung des Landtags verläutet immer noch nichts bestimmtes. In einer Kommissionsitzung der Kammer der Abgeordneten hat der Ministerpräsident erklärt, die Zeit der Wiederberufung hänge im wesentlichen davon ab, daß der Kommissionsbericht über die Verfassungsdrevision zuvor vollständig fertig gestellt sei.

Stuttgart, 27. Dezbr. Febr. August von Wöllwarth-Lauterburg, der langjährige Oberhofmarschall des Königs von Württemberg, begeht am 29. Dezbr. in Stuttgart seinen 60. Geburtstag. Der Jubilar steht nun über 25 Jahre im Hofdienst und gehört seit Mai 1869 dem Offizierskorps der württ. Armee, derzeit als Generalmajor d. l. s. an. Als junger Offizier im Manenregiment Nr. 20 erwarb er sich im Feldzuge gegen Frankreich das Eiserne Kreuz.

Stuttgart, 26. Dez. Für den am 15. Jan. abgehenden Ersatztransport für die Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika stellt das württemb. Kontingent 18 Mann und 1 Zahlmeisterspiranten, die am 4. Januar auf dem Truppenübungsplatz Münstertal einreisen müssen. Das Ziel des neuen Transports ist Lüderichs, von wo bekanntlich die neue Eisenbahn nach Kubub gebaut wird.

Stuttgart, 26. Dez. Der Verkehr auf dem Stuttgarter Bahnhof war während der Feiertage ein sehr bedeutender; er übertraf, insbesondere am Samstag, am Sonntag und am Christfest, denjenigen früherer Jahre ganz erheblich.

Stuttgart, 23. Dezbr. Für die diesjährige Dreikönigsparade hat der Volksverein Stuttgart eine neue Anziehungskraft erfunden. Er hat für den Abend des Paradedags eine größere Anzahl Plätze für die Vorstellung von Freitags „Journalisten“ im Wilhelmstheater erworben und stellt sie den Parteigenossen unentgeltlich zur Verfügung. Die Tagesordnung ist im übrigen wie folgt festgesetzt: Parteibericht, Dr. Esch; „Die neuen Reichssteuern“, Reichstagsabg. Storz; „Süddeutsche Eisenbahnpolitik“, Hummel-Karlsruhe; „Verfassungsdrevision“, Landtagsabg. Viehling; „Reichspolitik“, Reichstagsabgeordneter Konrad Haushmann.

Stuttgart, 27. Dez. Der württ. Bund für Handel und Gewerbe hat in seiner gestrigen Ausschußsitzung einstimmig beschlossen, auf 3 Januar l. J. in den Stadtpark eine öffentliche Versammlung der hiesigen Kaufleute, Handwerksmeister und sonstiger Gewerbetreibender einzuberufen. In derselben soll Stellung gegen die geplante Quittungs- und Frachtposten-Steuer genommen werden. Das Referat in der Frage hat Reichstagsabg. Dr. Wolff übernommen.

In Berlin starb im Alter von 66 Jahren unser württ. Landmann Unterstaatssekretär a. D. v. Fischer, der seit den 80er Jahren als Vertreter Württembergs beim Bundesrat und hernach im Reichsdienst gewirkt hat und in diesem Frühjahr in den Ruhestand getreten ist. Er war ein geborener Neckarsulmer und wurde Mitte der achtziger Jahre als Obersteuererrat in den Bundesrat als württemb. Vertreter delegiert. 1899 wurde er Direktor im Reichsschatzamt, 1901 Unterstaatssekretär. Im vorigen Jahr zog er sich bei einem Bad eine Gaskvergiftung zu, die ein Herz- und Nierenleiden im Gefolge hatte. Von diesem Leiden hat er sich nicht wieder erholt, er mußte um seine Pensionierung einkommen, nachdem er kurz zuvor vom Kaiser zum Wirkl. Geheimrat mit dem Prädikat Excellenz ernannt worden war. Seine Majestät der König verließ ihm, als er in den Ruhestand trat, das Großkreuz des Friedrichsordens.

Stuttgart, 26. Dezbr. Tiergartenfrage. Im kleinen Rathhause fand am Samstag vor-mittag eine Sitzung des engeren Komitees zur Erhaltung des Tiergartens statt. Den Vorsitz führte Gemeinderat Dr. Mattes. Als Ergebnis des Augenscheines legte der als Sachverständiger berufene Direktor des Berliner Zoolog. Gartens, Dr. Heck, hinsichtlich der Platzfrage dar, daß die unteren Anlagen weitans der beste Platz seien. Der Zoologische Garten würde dort beginnen an der Gegend der Villastraße und bis zum Ausgang aus den Anlagen beim Portierhaus gehen. Dadurch werde dann der bis jetzt am wenigsten benötigte Platz der Anlagen ausgefüllt. Die Kosten würden sich auf etwa 1 1/2 Million belaufen. Der Hauptvorschlag dieses Platzes sei seine günstige Verkehrslage. Auch sei daselbst eine solche wunderschöne Parklandschaft vorhanden, daß man eigentlich gar nichts weiter zu tun habe, als einfach die Tiere hereinzustellen. Ein solch vollkommener und ideal schöner Platz ist nach Ansicht des Referenten wohl nirgends sonst zu finden. Doch wurden auch verschiedene Einwendungen gegen den Standpunkt des Referenten bezüglich der Platzfrage erhoben. Dr. Heck wird nunmehr in Völkde dem engeren Komitee ein eingehendes schriftliches Gutachten übermitteln.

Stuttgart, 23. Dez. Der Ausfall der Einkommensteuer in Stuttgart ist durch die Erträge im Land nicht nur gedeckt, sondern es ergibt sich noch ein Ueberschuß. Die neue Einkommensteuer erbringt dem Vernehmen nach einen Ertrag von 16 Millionen Mark; in dem Etat ist sie mit 14 800 000 Millionen eingestellt. Der Ausfall in Stuttgart wird darauf zurückgeführt, daß zahlreiche Großindustrielle und Geschäftleute, die zwar in Stuttgart wohnen, aber in anderen Gemeinden des Landes entweder Teile ihres Betriebes oder einen Wohnsitz haben, die Hälfte ihres Einkommens in Stuttgart, die andere Hälfte in ihrem zweiten Wohnsitz deklariert haben. Der Ausfall für die Stadt-gemeinde Stuttgart wird übrigens von anderer Seite weniger hoch angegeben.

Stuttgart, 22. Dez. Nach dem neuen Stuttgarter Adreßbuch, welches heute zur Ausgabe gelangt, bestehen in Stuttgart nicht weniger als 1330 Vereine, in der überwiegenden Mehrzahl natürlich Bergnützungsvereine. Auch die Vereinigungen zur Pflege des Sports nehmen einen breiten Raum ein, so zählt man allein 28 Turnvereine, 22 Radfahrvereinigungen, 15 Fußballklubs und 10 Athletenvereine. Noch zahlreicher sind natürlich die Gesangsvereine, die sich zuweilen die ausgewählten Namen beilegen; den Vogel abgeschossen hat jedenfalls die Sängergesellschaft „Verchennest“.

Stuttgart, 27. Dez. Die Firma Friedrich Jobst in Stuttgart feiert zu Beginn des Jahres 1906 das Jubiläum ihres 100jährigen Bestehens. Aus der Drogenhandlung, die Friedrich Jobst Anfang 1806 in einem Haus der Wallstraße, genannt „Zum Becher“, hier errichtete, ist im Laufe der Zeit die weltbekannte Firma Friedrich Jobst und später die Vereinigten Chinin-Fabriken Zimmer u. Cie., in Frankfurt a. M. und Feuerbach hervorgegangen. Bereits 1828 begann der Gründer der Firma mit der Herstellung des Chinins, dessen Bedeutung er schon frühzeitig erkannte. Seine Chinin-Fabrik wuchs zu einer Höhe der Erzeugung, die heute annähernd ein Sechstel der gesamten Chinin-Produktion der ganzen Erde ausmacht. Nach dem Tode von Friedrich Jobst im Jahre 1859 wurde das Geschäft bis 1872 durch den jüngeren Sohn Karl geleitet. Der heute noch in frischer Kraft wirkende Geh. Hofrat Dr. Julius v. Jobst wurde nach dem Tode des Großvaters zum Teilhaber berufen und trat nach der Verschmelzung des Hauses mit der Firma C. Zimmer in Frankfurt a. M. als Vorsitzender an die Spitze des Unternehmens. — Die Maschinen-Fabrik Werner u. Pfeleiderer in Cannstatt, welche sich seit längerer Zeit mit der Absicht einer Betriebsvergrößerung trägt, hat jetzt in Feuerbach ein 8 Hektar großes Gelände zum Preise von 250 000 M. (8,15 M. per Quadratmeter) käuflich erworben. Die neue Fabrikanlage wird einen eigenen Gleisanschluß erhalten. Mehrere andere Gemeinden haben sich gleichfalls um die Niederlassung der Firma bemüht.

Stuttgarter Lebens-Versicherungsbank A.-G. (Alte Stuttgarter.) Der Aufsichtsrat der Bank hat in seiner Sitzung vom 18. Dezember die von der Direktion, wie folgt, für das Jahr 1906 festgesetzten Dividenden der Bankmitglieder genehmigt: Die nach Plan A I versicherten Mitglieder erhalten 36% der ordentlichen Jahresprämie und 18% der alternativen Zusatzprämie; die nach Plan A II versicherten, welche auf die Nachver-

gütung rückständiger Dividenden verzichten, erhalten 40% der ordentlichen Jahresprämie und 20% der alternativen Zusatzprämie; die mit steigender Dividende (Plan B) versicherten Bankmitglieder erhalten eine Dividende von 26% der eingezahlten Gesamtprämiensumme. Die höchste nach Plan B zur Auszahlung kommende Dividende (für die 1877 Beigetretenen) beträgt 75 4% einer Jahresprämie. Für diese letzteren Versicherten wird eine nach technischen Grundsätzen berechnete Reserve zurückgestellt, welche die Fortdauer des heute gewährten Satzes bei gleichbleibenden Jahresüberschüssen gewährleistet. — Den nach Plan A III (Dividenden-erblichkeitsplan) versicherten werden die gleichen Dividenden wie den nach A II Beteiligten gutgeschrieben.

Neuffen, 27. Dezbr. Mit Beginn des neuen Jahres werden hier auf Veranlassung der Zentralfeld Bohrversuche für geologische Studien gemacht zur Feststellung, ob man hier eine besonders dünne Erdrinde hat, oder ob im Innern Vulkanembrionen enthalten sind. Bei früheren Grabungen am Jastberg wurde nämlich eine außerordentlich Wärmezunahme des gefundenen Wassers konstatiert.

Heilbronn, 28. Dezbr. Ein Zusammenstoß fand gestern vormittag in der Nähe des Petroleumsees zwischen einem Motorwagen und einem Fuhrwerk statt. Ein Insasse des Motorwagens wurde verletzt, ebenso der Wagen beschädigt. Beide Pferde erlitten Verletzungen, davon das eine schwer, so daß es voraussichtlich getötet werden muß.

Michelbach a. B., 28. Dez. Bei der Weihnachtspflanzung im Bruderhaus zu Wilhelmglück entstand in dem von Gassen sehr überfüllten Saale durch das Herunterfallen einer Erdölampe eine Panik. Verschiedene junge Leute sprangen durch das Fenster auf das Pflaster, wobei sie zum Teil schwere Verletzungen, Beinbrüche u. a. erlitten. Dies ist um so beklagenswerter, als es sich sofort zeigte, daß eine Feuergefährdung ausgeschlossen war.

Aldingen a. N., 20. Dez. Die heutige Treibjagd gab für unsere Jagdpächter ein recht befriedigendes Resultat; es wurden über 300 Hasen zur Strecke gebracht, trotzdem schon bei drei kleineren Treibjagden über 100 Hasen erlegt worden waren. Auch die Hühnerjagd im Herbst war nicht schlecht; man hatte noch nie so viele Hühner getroffen wie letztes Jahr.

Jenny, 26. Dez. Auf eine eigentümliche Ursache ist ein gestern abend nach 7 Uhr in Großholzleute O. A. Wangen ausgebrochener Schadenfeuer zurückzuführen. Der Bruder und Geschäftsführer des Gutbesizers Wörle dortselbst bemerkte, daß eine Kage, welche ihre Lagerstatt in der Küche hatte, am Herd Feuer gefangen hatte und brennend in die Scheune sprang. In kürzester Zeit standen die Futtervorräte in Flammen und das Gebäude brannte gänzlich nieder. Die Nachbarhäuser, worunter die den Allgäuer Sommergästen wohlbekannte Wörler'sche Gastwirtschaft, waren durch Flammen und Flugfeuer sehr gefährdet. Der Viehbestand konnte gerettet werden.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. Der neuernannte General-superintendent des Tübinger Sprengels, zu welchem die 6 Dekanatsbezirke Tübingen, Freudenstadt, Calw, Nagold, Herrenberg und Neuenbürg gehören, Theodor Hermann, hat am 23. Juli d. J. 36. sein 55. Lebensjahr vollendet. Geboren in Balingen als Sohn des damaligen „Helfers“ Hermann, späteren „Stiftspredigers“ in Oberstfeld, durchlief er den gewöhnlichen Studiengang der württ. Theologen und erlangte im Herbst 1873 die erste Dienstprüfung mit Auszeichnung. Den französischen Feldzug 1870/71 hatte er als freiwilliger Krankenpfleger mitgemacht; in Anerkennung der geleisteten Dienste erhielt er 1871 den Olgaorden. Seine erste ständige Dienststelle war das Diaconat Brackenheim, wo er im Jahre 1879 aufzog; nach 6jähriger Tätigkeit als zweiter Geistlicher in dem kleinen Oberamtsstädtchen an der Jaber wurde er mit dem Diaconat in Schwennungen betraut, wo er zugleich die Schulaufsicht für den Dekanatsbezirk Tübingen zu übernehmen hatte. Im Jahre 1889 siedelte er als „Oberhelfer“ nach dem gewerbereichen Göppingen über, und nach wiederum 4 Jahren wurde er als zweiter Stadtpfarrer nach Heilbronn befördert. Als der Heilbronner Dekan Berg im Jahre 1894 Generalsuperintendent geworden war, rückte Hermann in die Stelle des Dekans und ersten Stadtpfarrers vor, und wirkte nun 11 Jahre in der regamen, schönen Neckarstadt, die bisher die zweitgrößte evangelische Kirchengemeinde Württembergs, noch umfangreicher



richten, erhalten und 20% der steigender Dividenden erhalten. Die zahlenden Gesamtanlagen B zur Auszahlung 1877 Beigeprämie. Für ne nach tech. Reserve zurück heute gewährten überschüssigen Gewinn (Dividenden) die gleichen zu gutgeschrieben.

Beginn des neuen Jahres der Zentralstudien gemacht besonders dünne Vulkanembryonen am Justizpalast Wärmeinstat.

Zusammenstoß des Petroleum- und einem Fuhrwagens wurde. Beide Pferde schwer, so daß

Bei der Weich- u. Wilhelmglück der füllten Saale Erdölampel eine Augen durch das zum Teil schwere tten. Dies ist sofort zeigte, daß

heutige Treibe ein recht be- über 300 Hafen ei drei kleineren worden waren. r nicht schlecht: getroffen wie

gentümliche Ue- Uhr in Groß- es Schadenfeuer Geschäftsführer bemerkte, daß der Küche hatte, brennend in die eit standen die Gebäude brannte worunter die kannte Würz- mmen und Jüng- and konnte ge-

ngedung. te General- engels, zu wel- n, Freudenstadt, enbürg gehören, uli ds. Is. sein in Vasingen als mann, späteren durchließ er den Theologen und enstprüfung mit eldjug 1870/71 yer mitgemacht; anste erhielt er ändige Dienst- eim, wo er im e Tätigkeit als beramtsstädtchen n Diakonat in leich die Schul- lingen zu über- er als Ober- ppingen über, er als zweiter vberet. Als der 1894 General- Hermann in adipfarers vor, glamen, schönen hte evangelische ) umfangreicher

als die in Ulm, aufzuweisen hatte. Hier in Neuenbürg ist der neue Herr Prälat durch seinen Vortrag in der Bezirksversammlung des Evang. Bundes (20 November 1904) über „Katharina von Bora“, sowie durch sein Mitwirken bei der diesjährigen Landesversammlung des Bundes vielen persönlich bekannt geworden.

Neuenbürg. Sicherem Vernehmen nach ist Pfarrer Siegel in Schömberg auf die Pfarrei Bonlanden, Amtsdekanats Stuttgart, ernannt. Im Dezember des Jahres 1899 hat er sein umfangreiches Amt im Kirchspiel Schömberg angetreten, und durch seine rührige Tätigkeit als Vorstand und Kassier des Zweigvereins der Gustav Adolf-Stiftung, als Vorsitzender des Zweigvereins des Ev. Bundes und endlich als Bezirksagent des Deutschen Mäßigkeitsvereins ist er in weiteren Kreisen bekannt geworden. Sein Scheiden nach nur 6jährigem Hiersein wird allgemein schmerzliches Bedauern hervorrufen, so sehr dem verdienten Manne die Belohnung mit einem mehr abgerundeten Wirkungskreis zu gönnen ist.

Neuenbürg, 27. Dezbr. Das vor 2 Jahren neuerbaute Wohnhaus des Hrn. Katastergeometers Wieland an der Wildbaderstraße ist heute durch

Kauf um die Summe von 19500 M. in den Besitz des Hrn. Amtsgerichtsekretär Knodel hier übergegangen.

Pforzheim, 28. Dez. Einem im Hotel Wegger logierenden Reisenden wurde gestern Abend ein großer Warenmusterkoffer im Werte von 4-500 M. gestohlen. Die Diebe schleppten den Koffer zunächst in den Hof einer anderen Wirtschaft, um sich über den Inhalt zu orientieren. Dann gingen sie mit dem Koffer wieder in der Karlsruferstraße entlang. Inzwischen war bereits ein Schutzmann auf die Gesellschaft aufmerksam gemacht worden, und als sie ihre Last gerade vor der Rathhaus- und Polizeiwache absetzten, nahm er die Leute mit zur Polizei. Keiner will natürlich den Koffer gestohlen haben. Der 28 Jahre Rüter Christian Elsäffer wurde einstweilen festgenommen.

### Letzte Nachrichten u. Telegramme

Berlin, 28. Dez. Aus Petersburg wird dem „Berl. Tagebl.“ gemeldet: Im ganzen sind 600 Personen, darunter Advokaten, Aerzte und Ingenieure, festgenommen worden. Diese 600 Personen bilden

nach Ansicht der Regierung den Kern der Revolutionspartei.

Petersburg, 28. Dez. Aus Moskau wird gemeldet: Der allgemeine Ausstand ist im Erlöschen, die Ordnung ist wieder hergestellt. Die Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag verlief ruhig. Heute scheint der Kampf zu erlöschen.

Petersburg, 28. Dez. Die Zahl der Ausständigen beträgt 37000. Einige Fabriken und Werkstätten, deren Eigentümer fürchteten, daß sie gezwungen sein würden, den Betrieb vor dem Weihnachtseinstellen einzustellen, wurden geschlossen. Die Einbuße an Lohn, welche die Ausständigen während der letzten Woche erlitten, beläuft sich auf 528000 Rubel.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die letzte Nummer unseres Blattes vor dem Neuen Jahr am morgenden Samstag den 30. vormittags erscheint. Bekanntmachungen und Anzeigen, welche erst nach 8 Uhr vormittags aufgegeben würden, könnten keine Berücksichtigung mehr finden.

Hierzu zweites Blatt.

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### Aufforderung

zur Anmeldung der Wandergewerbebetriebe behufs der Besteuerung und Erteilung der Wandergewerbefcheine für das Kalenderjahr 1906.

Gemäß § 12 der Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betr. den Vollzug des Gesetzes vom 15. Dez. 1899 über die Wandergewerbebesteuerung (Reg.-Bl. S. 1185 ff.), werden alle diejenigen Personen des Oberamtsbezirks, welche beabsichtigen, im Kalenderjahr 1906 das Wandergewerbe zu betreiben, aufgefordert, sich behufs der Besteuerung (Ausstellung des Steuerscheins) und Erteilung des Wandergewerbefcheins für das Kalenderjahr 1906 bei den Ortsteuerräumern ihres Wohnorts bzw. bei dem unterzeichneten Bezirkssteuerramt und dem Oberamt anzumelden.

Der Besteuerung nach Maßgabe des Wandergewerbebesteuergesetzes vom 15. Dezember 1899 unterliegen bezüglich ihres Gewerbebetriebs:

Alle Personen, welche in Württemberg außerhalb ihres Wohnorts ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Befestellung im Umherziehen

1. Waren feilbieten (Hausierer, Inhaber von Wanderlagern),
2. Warenbestellungen bei Nichtkaufleuten aussuchen (Detailreisende) oder Waren bei anderen Personen als bei Kaufleuten oder an anderen Orten als in offenen Verkaufsstellen zum Wiederverkauf ankaufen,
3. gewerbliche Leistungen anbieten (Scherenscheitern, Schirm- und Kesselflickern, Photographieren, Drechseln mit Maschinen und ähnliches),
4. Musikaufführungen, Schaustellungen, theatrale Vorstellungen oder sonstige Lustbarkeiten, ohne daß ein höheres Kunst- oder wissenschaftliches Interesse obwaltet, darbieten wollen.

Der Beginn mit dem Wandergewerbebetrieb ohne Steuerschein ist strafbar und nur auf Grund des Steuerscheins darf ein Wandergewerbefchein erteilt werden.

Neuenbürg, den 27. Dezember 1905.

A. Oberamt. K. Bezirkssteuerramt.  
Amtmann Gaifer. Bunz.

### Wandergewerbefcheine für das Jahr 1906.

Die Ortsvorsteher erhalten unter Hinweis auf § 1 der Ministerialverordnung, betr. den Vollzug der Gewerbeordnung vom 31. Januar 1898 (Reg.-Bl. S. 36) den Auftrag, nach vorausgegangener öffentlicher Bekanntmachung über diejenigen Personen, welche für das Jahr 1906 Wandergewerbefcheine wünschen, Verzeichnisse anzulegen und dieselben unter Anschluß der erforderlichen gemeinderätlichen Zeugnisse (Reg.-Bl. 1898 Seite 40) bzw. schultheißenamtlichen Beurteilungen (s. Abs. 4 des obengenannten §), der alten Wandergewerbefcheine und der Steuerscheine (s. § 9 der Min. Verf. vom 18. Dezember 1899, Reg.-Bl. S. 1185) hierher einzusenden.

Die ausgestellten Wandergewerbefcheine für 1906 werden den Schultheißenämtern ohne Begleitschreiben zur Ausständigung an die Wandergewerbebetreibenden zugestellt werden. Vor Ausständigung derselben ist je auf der zweiten Seite die Personalbeschreibung und die Unterschrift des Empfängers bzw. der Begleiter desselben beizufügen und vom Ortsvorsteher spottelfrei zu beglaubigen (s. Vollz.-Verf. zur Gewerbeordnung vom 9. November 1883, Reg.-Bl. S. 234, § 69, Abs. 1 und 2).

Neuenbürg, den 27. Dezember 1905.

Amtmann Gaifer.

### Forstamt Neuenbürg. Weg-Sperre.

Wegen Holzfällungen im Staatswald Ebdiall ist der linksseitige **Spachtelweg** vom 2. Januar ab zwischen Lößbachhof und Spachmühle nicht passierbar und wird daher bis auf weiteres **gesperrt**.

Stadt Wildbad.

### Brennholz-Verkauf

am Mittwoch den 3. Jan. 1906 vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Stadtwald III Sommersberg, Abt. 1, 2, 4/8, 12, 13, 15/17 und IV an der Linde, Abt. 1, 5, 10:

- 3 Rm. buch. Prügel II. Kl.
- 5 . . . . . tann. Scheiter
- 88 . . . . . Prügel I. Kl.
- 538 . . . . . Prügel II. Kl.
- 93 . . . . . Nadelholzreisprügel.

Stadtwald II Leonhardswald, Abt. 12 f. Baumweg:

- 49 Rm. Nadelholzprügel I. Kl.
- 76 . . . . . II. Kl.
- 27 . . . . . Nadelholzreisprügel.

Stadtwald Reiffern, Leonhardswald, Abt. 10 Guldenbrücke, Abt. 11 Rüdenteich:

- 30 Rm. Nadelholzprügel II. Kl.
- Stadtwald I Reiffern, Abt. 1 a. Großer Rant:

- 2 Rm. eichene Prügel II. Kl.
- 1 . . . . . buchene Prügel II. Kl.
- 171 . . . . . Nadelholzprügel II. Kl.
- 21 . . . . . Reisprügel.

Stadtwald III Regental:

- 81 Rm. Nadelholzprügel II. Kl.
- Wildbad, 28. Dez. 1905.
- Stadtschultheißenamt.
- Bägnert.

Neuenbürg.

### Eine kleine Wohnung

mit 2 Zimmern und Zubehör wird auf 1. Febr. event. früher zu mieten gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Pforzheim.

Einen 1 1/2 jährigen

### Farren,

gut im Ritt, hat zu verkaufen **Andreas Bährer** Holzgartenstraße Nr. 8.

### Bekanntmachung.

Wir machen hiermit bekannt, daß der **Pichmarkt** am **Dienstag den 2. Januar 1906** abgehalten wird. Pforzheim, den 28. Dezember 1905.

Der Oberbürgermeister  
Habermehl. Mayer.

### Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher und Vereinsmitglieder.

Wie in früheren Jahren erhalten die Vereinsmitglieder auch für das Jahr 1906 den **Landw. Kalender pro 1906** unentgeltlich vom Verein geliefert.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, diese Kalender, die ihnen per Post zugehen werden, an die Mitglieder zur Verteilung bringen zu wollen.

Den 28. Dezember 1905.

Vereinsvorstand:  
Oberamtmann Hornung.

**KNORR'S** Hafermehl  
**KNORR'S** Haferflocken  
**KNORR'S** Grünkernmehl  
**KNORR'S** Reismehl  
**KNORR'S** Gerstenmehl

sind stets in frischer Ware vorrätig.

**Gustav Lustnauer**  
Neuenbürg.  
— Telefon Nr. 32. —

Schweineschmalz garantiert reines einheimisches deutsches

### Weggerschmalz

mit seinem **Griebengeschmack** versendet in Emailgefäßen wie Wassereimer, Ringhafen, Schwentkessel, Feigwannen, Wassertopf, 15, 25, 30 bis 100 Pfund enthaltend, à 60 J. In Blechboxen à 10 Pfund 63 J brutto.

Bei Holzgebänden bitte Preisliste verlangen. Originalfässer extra billiger. Nachnahmegebühren vergütet sofort.

**Adam Oettle**  
Kirchheim-Teck (Württ.)



**Höfen.**  
**Stammholz- Stangen- u. Beigholz-Verkauf.**

Am **Wittwoch** den 3. Januar k. J.  
vormittags 11 Uhr

kommt auf dem hiesigen Rathaus aus verschiedenen Abteilungen der Distrikte I u. II der hiesigen Gemeindevaldungen zum Verkauf:

**Lang- und Sägholz (Tannen):**

287 Stück I.-IV. Klasse mit 122,89 Fm.  
509 Stück V. Klasse mit 73,05 Fm.

**Stangen Eichen (Tannen):**

Baustrangen: 13 St. Ia, 62 Ib, 145 II, 117 III. Kl.  
Hagstrangen: 5 St. I., 120 St. II, 160 III. Kl.  
Hopfenstrangen: 190 I., 330 II., 140 III., 75 IV., 155 V. Kl.  
Reißstrangen: 165 I. Kl.

**Fichten:**

Baustrangen: 13 Ib  
Hagstrangen: 5 II. Kl.  
Hopfenstrangen: 115 I., 110 II., 105 IV., 70 V. Klasse  
Reißstrangen: 75 I. Kl.

**Beigholz:**

89 Km. Tannen (Anbruchholz).

Den 23. Dezember 1905.

Schultheißenamt.  
Feldweg.

**Conweiler.**

**Holz-Verkauf.**

Am **Donnerstag** den 4. Januar k. J.  
vormittags 9 Uhr

werden aus dem Gemeindevald auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht:

229 St. tann. Stammholz I.-V. Kl. mit zuz. 138 Fm.  
10 St. buch. Stammholz III. Kl. mit 4 Fm.  
325 St. Baustrangen I. und II. Kl.  
298 St. Gerüststrangen  
290 St. Werkstrangen II., III. und IV. Kl.  
275 St. Hopfenstrangen II. und III. Kl.  
446 St. Reißstrangen II.-V. Kl.  
332 St. Ausschußstrangen

wozu Käufer eingeladen werden.

Den 28. Dezember 1905.

Schultheiß Gann.

**Holz-Verkauf.**

Die Stadtgemeinde Pforzheim versteigert im **Größelstal**  
am **Dienstag** den 2. Januar 1906

vormittags 10 Uhr

2 Ster buchene Scheiter  
14 Ster buchene Prügel  
2 Ster birchene Prügel  
1 Ster Kirschbaumholz  
15 Ster forchene Prügel  
20 Ster erlene Prügel  
1 Ster Erlen-Rußholz  
4 Kirschbäume 0,59 cbm  
8 Birken 1,11 .  
2 Ahorn 0,34 .  
2 Eichen 0,43 .  
4 Erlen 0,92 .  
15 Reißighaufen  
1 Schlagraum.

Zusammenkunft bei dem Aufseherwohnhaus.

Pforzheim, den 28. Dezember 1905.

Wasserwerksverwaltung.  
Dettling.

**Wildbad.**

Am **Samstag** den 30. ds. Mts.

bleibt unsere Kasse

von nachmittags 4 Uhr ab

geschlossen.

Vereinsbank Wildbad.

**Neuenbürg.**

**Wohnung**

von 4-5 Zimmern hat auf  
1. April zu vermieten.

Dr. Herrmann.

**Mädchen  
oder Frauen**

für die Wäschereien werden  
sofort angenommen.

Pforzheimer Dampfwasch-  
anstalt Birkenfeld.

**Schwann.**

Zur

Feier des 30. Geburtstages  
werden alle im Jahr

**1875 Geborenen**

(Altergenossen u. Genossinnen)  
des gesamten Kirchspiels Feld-  
rennach auf nächsten Sonntag  
den 31. Dezember, nachmittags  
2 Uhr in das Gasthaus zum  
„Waldhorn“ dahier freundlichst  
eingeladen.

Mehrere 1875 er.

Alle 65 er u. 65 erinnen  
werden noch vor Uebergang aus  
dem Schwabenalter auf Sonn-  
tag den 31. Dezember d. J. zum

**40. Geburtstag**

in das Gasthaus z. „Grünen  
Wald“, Holzbach freundlichst  
eingeladen. Auch nicht 65 er  
und nicht 65 erinnen sind freund-  
lichst eingeladen.

Mehrere 65 er u. 65 erinnen.

**Dennach.**

Ein roter

**Schnauzer**

ist mir zugelaufen und kann  
abgeholt werden gegen Ein-  
rückungsgebühr u. Futtergeld bei  
Friedrich Gall sen.

Mit Seifenpulver  
**Schneekönig**



erzielt  
man blendend  
weisse Wäsche.

Zu haben in den meisten Geschäften.  
Fabrikant: Carl Gessner, Göppingen.

**Lotos-Crème**

schützt Hände und Gesicht vor  
Aufspringen, Rauh- und Rot-  
werden. Tube 25 ct bei Fr.  
András jr., Neuenbürg, Emil  
Gall, Schönbürg, Anton  
Belnen, Pforzheim-Wildbad.

**Kantschuk-Stempel  
und Cligés.**

Bestellungen auf Stempel,  
Cligés, Fassmiles etc.,  
beste Fabrikate, nimmt bei  
rascher und billiger Lieferung  
entgegen

C. Mech.

**Neuenbürg.**

**Manegold's  
berühmte Liköre:**

Cognac in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Flaschen,  
Berliner Getreide-Rümmel,  
General-Postmeister,  
Boonecamp of Magenbitter,  
Jamaica Rum,  
Batavia Arac.

**Offene Liköre:**

Kirschen- und Heidelbeergeist,  
Sherry Brandy,  
Zwetschgenwasser,  
Magenbitter,  
Anis-, Vanille-, Zimmt-Likör,  
Anis-, Pfefferminz-, Bergamottelikör,  
Kirsch-, Himbeer-, Wachholderlikör,  
Arac, Rum,  
Malaga, Madeira,  
Champagner

empfehlen

**G. Lustnauer.**

**Neuenbürg.**

**Tüchtige Bijoutiers**

auf montierte und tourante Goldbijouterie, sowie  
ein tüchtiger

**Fasser**

werden für dauernd angenommen.

Jul. Bleyer Wtw.

**Calmbach.**

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und  
Bekanntete zu unserer

**Hochzeits-Feier**

am **Samstag** den 30. Dezember 1905

in unser Gasthaus zur „Krone“

freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte,  
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Otto Rühle zur „Krone“.

Mätchen Ründlein.

Kirchgang 11 Uhr.

**Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart**

Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.  
Die mit Ablauf des 31. Dezember l. Js. fällig werdenden Renten  
können von da an gegen Uebergabe der mit Lebensbestätigung des  
Mitglieds und mit Zustimmung versehenen Rentenscheine (Coupons)  
ohne jeglichen Abzug bei dem unterzeichneten Vertreter der Anstalt  
erhoben werden.

Soweit ein Dividendenantrag besteht, entfallen auf je eine  
volle Rente 4 Pfennig Dividende.

Beitrittsbedingungen werden jederzeit entgegengenommen.

In Neuenbürg: Wilhelm Fiech, Kaufmann.

